**Internationale Tagung der Universität Opole (Philologische Fakultät) und**

**der Adam Mickiewicz Universität in Poznań (Neophilologische Fakultät)**

***Spaziergänge auf dem Papier.***

***Robert Walser zum 140. Geburtstag***

Es unterliegt keinem Zweifel, dass Robert Walsers (1878-1956) literarisches Werk heutzutage zum Kanon der literarischen Moderne gehört. Allerdings sind seine Texte nicht modern im herkömmlichen Sinne, sie stellen eher eine besondere Auffassung der Moderne dar – eine, die etwa durch extreme Impressivität, genaue Alltagsbeobachtungen oder häufige Anspielungen und Assoziationen gekennzeichnet ist. Anfangs viel gelesen und gelobt (u. a. von H. Hesse, F. Kafka, R. Musil) ist Walser später in Vergessenheit geraten und als Schriftsteller erst nach seinem Tode wiederentdeckt worden, in den 60er und 70er Jahren. Eines besonders groβen Interesses erfreuen sich die sog. Mikrogramme, entziffert und publiziert in den Jahren 1985-2000, eine Art Literatur, die vielleicht… keine Literatur sein wollte. Oder zumindest keine, die mal von Walser als „eine Fabrik zur Gewöhnlichmachung des Ungewöhnlichen” bezeichnet wurde. Was also wollte diese Literatur sein? Spaziergänge auf dem Papier, wie es Urs Jenny 1973 in einer Besprechung von Walsers Spätwerk formuliert hat? Was könnte es aber bedeuten?

Anlässlich des 140. Geburtstags von Robert Walser lädt Universität Opole (Philologische Fakultät) und Adam Mickiewicz Universität in Poznań (Neophilologische Fakultät) zur internationalen Tagung über Robert Walsers literarisches Werk ein, über dessen Status A. D. 2018, über dessen Rezeption und Einfluss, den es auf die Literatur (und nicht nur) ausübt. Tagungsort ist die Stadt Opole (dt. Oppeln/Oberschlesien), die nur dreizehn Kilometer von dem einst imposanten Schloss in Dąbrowa Niemodlińska (dt. Dambrau) entfernt ist, wo Walser 1905 sich als Diener engagieren lieβ.

Vorschläge für Vorträge in Form eines kurzen Abstracts von max. 200 Worten und einer Kurzvita werden bis zum 31. Mai 2018 per Mail an die Veranstalter (Prof. Łukasz Musiał, lukmus@amu.edu.pl) erbeten. Eine Benachrichtigung darüber, ob Ihr Beitragsvorschlag angenommen wurde, mit dem Termin und den Bankdaten zur Überweisung der Tagungsgebühr erhalten Sie per E-Mail bis Mitte Juni 2018. Die Tagung ist in erster Linie an die polnischen Literaturwissenschaftler, -kritiker und Űbersetzer gerichtet, alle Vorschläge für Vorträge auf Deutsch sind aber auch herzlich willkommen.

Tagungssort: Opole (Polen)

Datum: 22 bis 24 Oktober 2018

Tagungskomitee: Prof. Adrian Gleń, Prof. Jacek Gutorow, Prof. Daniel Pietrek (Universität Opole), Prof. Łukasz Musiał (Adam Mickiewicz Universität in Poznań)

Konferenzsprache: Polnisch, Deutsch, Englisch

Die Tagungsgebühr **(**100 €) umfasst: Kaffeepausen, ein feierliches Abendessen und Druckkosten des geplanten Tagungsbandes